

Reihenhäuser feinfühlig abgebrochen

MANNHEIM (ABZ). – Wenn von Abbrucharbeiten die Rede ist, beherrschen zunächst immer noch Staub, Lärm und herabfallende Trümmer die landläufige Vorstellung. Allerdings hat dieses Klischee nur noch wenig mit den Abbruchtechniken zu tun, die mittlerweile beim Abriss von Gebäuden in dicht bebauten Innenstadtbereichen angewendet werden. In den meisten Fällen sind bei solchen Einsätzen aufgrund einer geschlossenen Bebauung und der nicht zu vermeidenden Beeinträchtigung von Anwohnern und Verkehrsteilnehmern eine ganze Reihe von Einschränkungen zu beachten, die einen Abriss nur in der Form eines gezielten Rückbaus zulassen.

Für einen solchen Rückbau von gleich mehreren vierstöckigen Reihenhäusern in der Schwarzwaldstraße im Mannheimer Stadtteil Lindenhof setzt die Firma SER aus Bad Rappenau einen Case Raupenbagger vom Typ CX 460 mit Abbruchausrüstung ein. Das insgesamt rund 60 t schwere Gerät ist mit einer dreiteiligen Arbeitsausrüstung und einem zusätzlichen Gegengewicht von 4,5 t ausgestattet und erlaubt Arbeiten bis zu einer maximalen Höhe von 26 m bei einer Reichweite von 14 m. Als Werkzeug



Die Firma SER aus Bad Rappenau setzt einen Case Raupenbagger vom Typ CX 460 mit Abbruchausrüstung ein. Das insgesamt rund 60 t schwere Gerät ist mit einer dreiteiligen Arbeitsausrüstung und einem zusätzlichen Gegengewicht von 4,5 t ausgestattet und erlaubt Arbeiten bis zu einer maximalen Höhe von 26 m bei einer Reichweite von 14 m. Als Werkzeug kommt ein Steck-Abbruch-Greifer mit hydraulischer Drehvorrichtung und Schnellwechsler zum Einsatz.
Foto: Case

Abbrucharbeiten abgesperrt werden. Um den fließenden Verkehr und die Anwohner zu schützen, musste die gesamte Baustelle mit einem geschlossenen Bauzaun von 2 m Höhe umgeben werden, was die Bewegungsfreiheit bei den Schwenkvorgängen für den Bagger noch weiter eingrenzt.

An eine optimale Positionierung des CX 460 mit der Front zum Gebäude war in der ersten Rückbauphase daher nicht zu denken, da bereits der über 6 m lange Unterwagen mit seinen 70 cm breiten Ketten über die Absperrung hinausragen würde. Für Maschinenführer Manfred Schwarz blieb also nur die Möglichkeit, seinen Bagger quer zum Gebäude aufzustellen und mit ausgefahrener Ausrüstung vorsichtig den Dachstuhl des mittleren Gebäudes abzutragen. Da die gegenüberliegende Häuserfront nur wenige Meter vom Einsatzort entfernt ist, musste dabei mit äußerster Präzision und Vorsicht vorgegangen werden. Dabei zeigte sich, dass mit der direkt ansprechenden Hydraulik selbst die 26 m lange Ausrüstung mit Sortiergreifer mit dem nötigen Fingerspitzengefühl wie ein Präzisionsinstrument geführt werden kann. Wie beim Mikadospiele werden so Stück für Stück, Dachbalken, Latten, Installationsteile und Mauerstücke aus dem Dachgeschoss abgenommen und in die bereitgestellten Container abgelegt.

Der Bagger übernimmt dabei auch gleich das Zerkleinern zu langer Balken und sortiert dabei Metalle und verwertbare Materialien aus. Die Standruhe des breiten Diagonal-Unterwagens erlaubt dabei ein punktgenaues Positionieren des Drehgreifers und ein gefahrloses Ablegen sperriger Lasten.

Beim Arbeiten mit dem extremen Anstellwinkel ist für Baggerfahrer Manfred Schwarz die hydraulische Kippkabine ein absolutes „Muss“. Nur so ist ein ungehinderter und vor allem unverkrampfter Blick auf den Arbeitsbereich möglich, der auch durch das zusätzlich montierte Schutzgitter nicht verstellt wird.

Mit dem Rückbau der Gebäude bis auf die Bodenplatte wird die sechsköpfige Mannschaft von SER rund drei Wochen beschäftigt sein. Dabei wird der Abbruchbagger zunächst eine Schneise in die Gebäudefront schlagen, um einen Zugang zum Hinterhof zu schaffen. Von dort aus lassen sich dann die übrigen Gebäudeteile erheblich zügiger beseitigen, da hier ausreichend Platz vorhanden ist, um die Geräte optimal zu positionieren.

Für den CX 460 ist damit der Einsatz mit der Abbruch-Ausrüstung zunächst beendet. Allerdings bedeutet das keineswegs, dass sich der Raupenbagger eine Pause gönnen kann. Wie bei allen Case Abbruchausrüstungen ist der dreiteilige Ausleger mit einem Schnellwechselsystem ausgerüstet, mit dem sich die Maschine mit wenig Aufwand in einer guten halben Stunde in einen Standardbagger mit Tieföffelausrüstung umrüsten lässt.

Für das Bauunternehmen SER ergibt sich durch die Anschaffung des 340 PS starken Raupenbaggers gleich ein doppelter Nutzen, da das Gerät mit seinem Einsatzspektrum praktisch zwei vollwertige Spezialmaschinen ersetzt. Unproduktive Standzeiten werden damit weitgehend minimiert und die Maschine kann optimal ausgelastet werden.

setzt die SER einen Steck-Abbruch-Greifer mit hydraulischer Drehvorrichtung und Schnellwechsler ein.

Betrachtet man den Einsatzort, so sind die Voraussetzungen für einen zügigen Abriss der Gebäude denkbar ungünstig. Die für den Abbruch vorgesehenen Gebäude in der Schwarzwaldstraße 5 bis 9 sind Teil einer geschlossenen Bebauung, die mit den umstehenden Bauwerken die für Mannheim typische quadratische Siedlungsstruktur mit einem innen liegenden großen Hinterhof bilden. Da die direkt angrenzende Bausubstanz weiter erhalten bleiben soll, muss der aus den 50er Jahren stammende Komplex äußerst präzise und schonend aus der geschlossenen Front entfernt werden.

Maßnahmen, die die angrenzenden Gebäude in Mitleidenschaft ziehen könnten, verbieten sich daher von selbst. Zusätzlich sind dem Aktionsbereich des Abbruchbaggers durch die relativ schmale Nebenstraße und die Auflagen des Bauamtes, das eine Aufrechterhaltung des Durchgangsverkehrs während der Arbeiten vorschreibt, äußerst enge Grenzen gesetzt. Es konnte daher nur eine der beiden Fahrspuren und der Gehweg vor der Gebäudefront für die